

RTC Mittwochstour vom 25.09.2024 zum Lippetal, Hünxe, Krudenburg, Gahlen

15 Pedellecfahrer/innen und 1 „Biobiker“ trafen sich um 10.00 Uhr am Sportplatz Wenderfeld zu einer Trekkingradtour ins Lippetal nach Hünxe, Krudenburg und Gahlen. Aufgrund der schlechten Wettervorhersagen hatten schon einige Regenkleidung an. Doch der Regen ließ zunächst bis kurz vor Hünxe auf sich warten. Vorher fuhren wir über die HOAG Trasse Richtung Sterkrade Nord. Eine erste Umleitung konnte noch gut befahren werden. Doch unter der A3 Autobahnbrücke war dann Schluss. Die Trasse war aufgrund von Baggerarbeiten komplett für den Radverkehr gesperrt und abgeriegelt. Die Strecke musste geändert werden, wir fuhren 1 km zurück und dann zum Marktplatz nach Schmachtendorf. Der geplante Waldabschnitt nach Sterkrade Nord entfiel, was bei den zum Teil nassen Naturwegen nicht schlecht war. So ging es über die Gäbelstraße zum Brink und dann weiter runter zum Rotbachtal. Bis auf einen kleinen Waldabschnitt mit einem Naturweg waren wir nur auf asphaltierten Wirtschaftswegen runter nach Hünxe unterwegs. Kurz vor Hünxe musste Regenkleidung angezogen werden, weil die paar Tropfen Regen sich immer mehr zu einem leichten, richtigen Regen ausweiteten.



In Hünxe legten wir nach 34 km eine kleine Trink- und Verpflegungspause ein. Anschließend fuhren wir über die Lippe nach Krudenburg und Drevenack. Der jetzt eingetretene starke Regen verhinderte eine ausführliche Betrachtung des kleinen sehenswerten Lippeortes. Auf der alten Eisenbahntrasse Venlo – Haltern waren wir vor dem Regen durch die Bäume auf der Fahrt nach Schermbeck einigermaßen geschützt. Kurz vor Gahlen, entlang des Lippe-Seiten-Kanals, mussten wir durch eine erneute Baustelle auf den Damm mit Radweg ausweichen. In Gahlen war die Imbissbude leider aufgrund von Renovierungsarbeiten geschlossen, so dass die ausführliche Pause verschoben werden musste. Zunächst fuhren wir Richtung Grafenmühle. Als der Regen aber immer mehr zunahm, habe ich als Tourenleiter empfohlen, das nähere Kirchhellen anzusteuern. Nach 64 Kilometern und kurzer Beratung im stömenden Regen entschlossen sich einige, in einem Café und in einer Eisdiele die wohlverdiente und geplante Pause zu machen. Eine Gruppe von 9 Fahrern wollte aber direkt ohne Pause nach Hause fahren, weil alle mittlerweile pitschenass war.

Die kleinere Gruppe hielt aus und machte im Café Sporckmann eine gemütliche Rast.



Nach 45-minütiger entspannter Rast und angenehmer Unterhaltung im warmen, trockenen Café brachen wir auf. Der Regen hatte aufgehört und es kam sogar die Sonne raus. Wir fuhren auf kürzestem Weg auf den Radweg der B 223, über die Spechtstraße und die Jacobitrassse nach Mülheim Dümpten. Alle 7 kamen wohlbehalten und trocken zu Hause an.

(Text: Manfred Krister, Fotos: Uli Tiefenbach)